

II-13943 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 8. Juni 1994
GZ: 10.101/156-Pr/10a/94

6349/AB

1994-06-09

zu 661713

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6617/J betreffend Umfahrungsstraße Schwanenstadt, welche die Abgeordneten Aumayr und Kollegen am 5. Mai 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Ist Ihnen die unhaltbare Situation der extremen Belastung der Bevölkerung von Schwanenstadt durch Verkehrslärm und Abgase bekannt?

Antwort:

Mir ist die Verkehrs- und Umweltsituation im Bereich der Ortsdurchfahrt Schwanenstadt durchaus bekannt.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkte 2 (a-i) der Anfrage:

Ziehen Sie die Errichtung einer Umfahrungsstraße bzw. eine Untertunnelung für Schwanenstadt in Betracht und wenn ja,

- a. Welche Priorität räumen Sie der Errichtung einer Umfahrungsstraße für Schwanenstadt ein?
- b. Existieren bereits Bedarfs- und Machbarkeitsstudien für die Errichtung einer Umfahrungsstraße von Schwanenstadt?
- c. Wurde zu dem in Rede stehenden Projekt der Errichtung einer Umfahrungsstraße von Schwanenstadt eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt und wenn ja, wann wurde diese abgeschlossen und was war deren Ergebnis?
- d. Wie weit ist der Planungsstand für das Projekt einer Umfahrungsstraße für Schwanenstadt gediehen?
- e. Wurde für eine Umfahrungsstraße von Schwanenstadt bereits eine Trasse festgelegt?
- f. Wann soll mit den Arbeiten an dem Projekt einer Umfahrung der Stadt Schwanenstadt allenfalls begonnen werden und bis wann könnten diese Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen werden?
- g. Wurden auch verschiedene Varianten einer Untertunnelung in Betracht gezogen?
Wenn ja, welche konkreten Ergebnisse wurden erzielt?
Welche Tunnelvarianten stehen zur Diskussion?
Aufgrund welcher Vor- bzw. Nachteile bevorzugen Sie welche Variante?
- h) Mit welchen Baukosten ist im Falle der Errichtung einer Umfahrungsstraße/einer Untertunnelung allenfalls zu rechnen?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

- i) Ist die Finanzierung einer Umfahrungsstraße/einer Untertunnelung gesichert und wenn ja, aus welchen Quellen werden die erforderlichen Mittel allenfalls fließen?

Antwort:

Die Errichtung der Umfahrung Schwanenstadt ist in der - auf Grundlage der diesbezüglichen Meldungen des Landes Oberösterreich erstellten - Bedarfsfeststellung für den Bundesstraßenbau in Dringlichkeitsstufe 1 enthalten.

Für die Umfahrung von Schwanenstadt liegt ein im Jahre 1991 genehmigtes Generelles Projekt vor, die Bundesstraßenverwaltung Oberösterreich ist dzt. mit der Ausarbeitung des Detailprojektes befaßt.

Wie alle Projekte der Bundesstraßenverwaltung enthält auch dieses Projekt eine Umweltverträglichkeitsuntersuchung, nach deren Ergebnis die mit der erreichbaren Entlastung (um ca. 51 %) verbundenen Verbesserungen auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit, der Lärm- und Schadstoffimmissionen etc. einen Ausbau der geplanten Tunnelumfahrung rechtfertigen.

Im genehmigten Projekt ist die Trassenführung der Umfahrungsstraße fixiert.

Aussagen über einen allfälligen Baubeginn bzw. über eine Fertigstellung dieses Bauvorhabens können erst nach Abschluß der Behördenverfahren und Vorliegen eines Finanzierungskonzeptes abgegeben werden.

Im Zuge der generellen Planung wurden insgesamt vier Varianten untersucht und einander gegenübergestellt, die sich im wesentlichen durch die verschiedenen Tunnellängen und die Nivellettlagen

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

unterschieden haben. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile wurde die Variante mit einem 460 m langen Tunnel den weiteren Planungen frei gegeben. Ausschlaggebend dafür war, daß mit dieser Lösung ein hohes Nutzenpotential (insbesondere was die Umweltsituation anbelangt) mit einem vertretbarem Investitionsaufwand erreicht werden kann.

Die Baukosten dieser Variante wurden (Preisbasis 1990) mit 198,0 Mio.S. geschätzt.

Die Finanzierung dieses Bauvorhabens wird aus den Mitteln des ordentlichen Budgets zu erfolgen haben. Es ist somit Angelegenheit des Landeshauptmannes von Oberösterreich ein Finanzierungskonzept auszuarbeiten und vorzulegen.

